

# Chronik

Gemeinde:

Zülpich

bis 1985

## Kurzchronik der Gemeinde Z ü l p i c h

Die Gemeinde Zülpich wurde am 5.7.1984 gegründet.  
Den ersten Gottesdienst hielt der liebe Bez.Ältester Polzin  
am Abend desselbigen Tages.



Diesem Gottesdienst ist einiges voraufgegangen, was auch hierbei nicht unerwähnt bleiben soll.  
Zunächst gingen die Bemühungen dahin, einen geeigneten Raum zu finden, in dem sich die Gotteskinder versammeln konnten. Im Juni 1984 war es dann, dank der Hilfe unseres himmlischen Vaters, soweit. Es konnte ein Raum in der alten Grundschule auf dem Mühlenberg in Zülpich gemietet werden.



Nachdem einige Umbauarbeiten notwendig waren, wurde aus den Räumlichkeiten eine würdige Versammlungsstätte für unsere lieben Geschwister geschaffen.

Es wurde aber nicht nur in dieser Hinsicht gesucht und gearbeitet. Am 25.6.1984 fand in der Stadthalle Zülpich ein großes Gästesingen statt, welches der liebe Bischof Zier leitete. Zu diesem Gästesingen erfreute der Jugend- und Männerchor sowie das Orchester die lieben Gäste und Geschwister.



Die Stunde, an der 425 Geschwister und 19 Gäste teilgenommen haben, stand unter dem Wort aus 2.Kor.5;17



Die Opferbereitschaft und segensreiche Vorarbeit, aber auch alle Bemühungen die dazu beigetragen haben, daß die Gemeinde Zülpich gegründet werden konnte, wird der treue Gott jedem Einzelnen persönlich lohnen. Nun zu denen, die die Gemeinde Zülpich ausmachen. Es sind unsere lieben Geschwister, die vorher zu der Gemeinde Euskirchen gehörten. Am Gründungstag zählte die Gemeinde 18 Seelen, davon 4 Kinder und 1 Jugendliche. Jede Gemeinde darf wohl auch einen treuen Stamm von Geschwistern haben, die von Anfang an dabei waren und trotz mancher widerwärtigkeiten und trotz manchem Kampf dem lb. Gott treu geblieben sind bis auf den heutigen Tag. Auch in der Gem. Zülpich gibt es solche treuen Glaubensgeschwister. Es sind die Geschw. Lorré. Ihre Beständigkeit war für manchem eine große Hilfe und ihr Glaubens- und Bekennermut für viele der Wegweiser in das Haus Gottes. Wie alle Gemeinden, so wird auch die Gemeinde Zülpich von Amtsträgern betreut. Der Evangelist Lintermann, Vorsteher der Gemeinde Erftstadt-Lechenich, ist auch für Zülpich als Vorsteher gesetzt. Ihm zur Hilfe ist Priester Nolte gegeben, der aus der Gem. Köln-Seeberg (Bez. Köln-Nord) kommt.



Ev. Lintermann  
(links)

Pr. Nolte  
(rechts)

Auch Diakone und Unterdiakone der Gem.Horrem (Köln-Nord) helfen gerne mit, daß es den Geschwistern und Kindern an nichts mangelt. Auch in den Wochengottesdiensten ist für die Bedienung der Geschwister gesorgt. Da aus beruflichen Gründen Pr. Nolte an Wochengottesdiensten in Zülpich nicht teilnehmen kann, kommen jeweils abwechselnd ein Priester aus Seeberg oder Köln-Ehrenfeld nach Zülpich.

Was wäre ein Gottesdienst ohne Chorgesang? Damit die Geschwister und Brüder in Zülpich nicht darauf verzichten brauchen, kommen sonntags Sänger aus Raderberg oder Lindenthal und donnerstags Sänger aus Erftstadt-Lechenich.

Wir sind dem treuen Gott dankbar, daß er auch hier die Herzen der Sänger und Dirigenten so bereiten konnte, daß sie freudig und gerne die Geschwister und Gäste mit ihrem Gesang erfreuen. Für die Weinbergarbeit hat der liebe Apostel die Brüder aus Horrem und Kerpen beauftragt, damit die Seelen gefunden werden, die der liebe Gott sich noch erwählt hat. Ein uns unvergessener Gottesdienst soll hier noch angeführt werden. Kurzfristig meldete der lb. Apostel Brinkmann sich in der Gemeinde an. Er diente uns sehr segensreich am Donnerstag, den 14.3.1985 und legte dem Gottesdienst das Wort zugrunde:



"Und der Geist und die Braut sprechen: Komm!  
Und wer es hört, der spreche: Komm!  
Und wen dürstet, der komme; und wer da will,  
der nehme das Wasser des Lebens umsonst.

(Offenb.22;17)

Zuvor gab der liebe Apostel den beiden dort tätigen Brüdern  
im Ämterzimmer noch ein besonderes Wort:

"Aber der Herr ist bei mir wie ein starker Held;  
darum werden meine Verfolger fallen  
und nicht obliegen,  
sondern sollen sehr zu Schanden werden,  
darum das sie so töricht handeln;  
ewig wird die Schande sein,  
deren man nicht vergessen wird.  
Und nun Herr Zebaoth, der du die Gerechten prüfst,  
Nieren und Herz siehst,  
laß mich deine Rache an ihnen sehen;  
denn ich habe dir meine Sache befohlen.

(Jer.20;11,12)

Nach diesem gewaltigen Gottesdienst kam der sogenannte "Durch-  
bruch." Die geistigen Mauern mußten fallen. Am 7. April 1985  
konnte die erste Seele durch den lieben Bez. Ev. Bör aufge-  
nommen werden. Am 30. Mai 85 wurde die selbige versiegelt.  
Drei weitere Seelen warten auf die Aufnahme.

Die ersten Segenshandlungen wurden mittlerweile auch schon  
durchgeführt:

31.3.85 1. Konfirmation

28.4.85 1. Trauung



Möge unser himmlischer Vater auch weiterhin alle Mühe und  
Arbeit segnen, damit die Gemeinde Zülpich wächst und ein  
lesbarer Brief Christi ist und bleibt.